Zollernalbkreis
Landratsamt

Drucksache JHA-Nr. 10/2025
Jugendamt

öffentlich

Situationsbericht über die Kindertagesbetreuung

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Jugendhilfeausschuss	**öffentlich**	am 03.11.2025	Entscheidung

A. Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

2. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Verwaltung damit zu beauftragen, die Einrichtung eines Mobilen Fachdienstes Inklusion vorzunehmen.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen: noch unklar, da die VwV noch aussteht. In Vorabinformationen dazu hat das Land angekündigt, je Vollzeit-Äquivalentstelle die Kosten in Höhe von rund 75.000€/Jahr zu übernehmen.

Anlagen: Bericht Kindertagesbetreuung ZAK 2025

Zollernalbkreis
Landratsamt

Drucksache JHA-Nr. 10/2025
Jugendamt

öffentlich

Situationsbericht über die Kindertagesbetreuung

Im angehängten Bericht zur Kindertagesbetreuung im Zollernalbkreis befindet sich eine ausführliche Zusammenstellung von relevanten Daten sowie - soweit dies möglich war- die Bewertung zur Entwicklung in der Kindertagesbetreuung.

Die bereits in den letzten Berichten von 2020 und 2023 aufgezeigten Trends setzen sich überwiegend weiterhin fort und sind hier kurz zusammengefasst**:**

- Die Kinderbetreuungsbedarfsplanung ist komplex und wird in den Kommunen unterschiedlich praktiziert.
- Die Anzahl der Plätze ist nicht flächendeckend ausreichend, es gibt regional unterschiedlich Wartelisten und unversorgte Kinder (mögliche Klagen wegen unerfülltem Rechtsanspruch sind weiterhin nicht auszuschließen).
- Die Anzahl der Einrichtungen und Gruppen steigt weiter.
- Kinder werden zunehmend jünger in die Kindertagesbetreuung gegeben.
- Sie werden in zunehmend zeitlichem Umfang und in zusammenhängenden Zeiträumen betreut.
- Fachpersonalmangel macht sich weiterhin für Kinder und Eltern bemerkbar: Einschränkung der Öffnungszeiten, tageweise Gruppenschließungen und „Notbetreuung“ sind hier nur beispielhaft zu nennen.
  Zur Gewinnung von Fachkräften wird trägerseitig und durch die Ausbildung an der Walter-
- Groz-Schule viel unternommen.
- Aus dem Personalmangel resultieren dennoch erste Qualitätsabstriche: z.B. Nichtumsetzung der vom Land mit Mitteln aus dem Bundesqualitätsgesetz gewährten Leitungszeit, Fortbildungsrückgang, Senkung der Fachkraft-Quote.
- Die Gruppen sind sehr heterogen: Sprachförderung, Förderung des Sozialverhaltens und Bewegungsförderung sind wichtige Leistungen der Kindertagesbetreuung und bleiben eine anspruchsvolle Aufgabe.
- Die Vielfalt der Bedarfe der Kinder und Eltern fordert Fachpersonal und Träger stark heraus.
- Der Bedarf zur Inklusion ist mit dem derzeitigen Bestand/System nicht mehr zu decken.
- Die Anzahl der Kindertagespflegepersonen bleibt rückläufig.
- Die durchschnittliche Anzahl der betreuten Kinder je Kindertagespflegeperson steigt weiter.
- Es wurden und werden starke finanzielle Verbesserungen für Kindertagespflegepersonen umgesetzt.

Die große Leistung und das hohe Engagement von Fachkräften, Einrichtungsträgern sowie Kindertagespflegepersonen unter diesen nochmals schwieriger gewordenen Rahmenbedingungen verdienen großen Respekt und Dank! Des Weiteren sind im Anforderungsbereich Inklusion Maßnahmen auch seitens des Landkreises notwendig. Hier ist die Verwaltung in der Planungsphase.